

Versuch zum Kompostbehälter-Modell

Zersetzungs Vorgänge im Komposthaufen



Unter Kompostierung versteht man die Zersetzung von pflanzlichen Abfällen und organischem Material. Diese Zersetzung geschieht durch Mikroorganismen, Bakterien, Würmer, Insekten und Pilze. Das Endprodukt ist der Humus. Er ist Lieferant von Nährstoffen für Bodenflora und -fauna.

Das aus transparentem PVC bestehende Kompostbehälter-Modell ermöglicht eine anschauliche Beobachtung dieser Vorgänge.

Die Kunststoffunterlagen in die Wanne legen und den Kompostbehälter darauf stellen. Durch den freibleibenden Spalt unter dem Behälter wird das Kompostmaterial belüftet.

Durch die seitlichen Bohrungen im Kompostbehälter kann die sich stetig verändernde Temperatur im Inneren mittels eines Thermometers gemessen werden. Die zur Verrottung beitragenden Organismen können mit bloßem Auge, der Lupe oder dem Mikroskop beobachtet und untersucht werden.

Das Kompostmaterial muss zur besseren Belüftung locker eingefüllt werden. Es darf nicht austrocknen (mit Wasser begießen) aber auch nicht zu nass werden (Fäulnis).

Bitte keine Asche oder Schalen von Südfrüchten als Kompostmaterial verwenden, da die Mikroorganismen dabei geschädigt werden.

Mischen Sie das Kompostmaterial zu Beginn gut durch und geben Sie kleine Holzabfälle (Strauch oder Baum) sowie Kaffeesatz hinzu. Bei Bedarf kann ein Kompoststarter (Mikroorganismen) aus dem Gartenmarkt die Kompostierung beschleunigen.

Im Allgemeinen beginnt die sichtbare Kompostierung, je nach Standort des Behälters, nach 1 - 2 Wochen.

© by DIDACTEC e.K. · Rheinbach 2007 · Alle Rechte vorbehalten